



Ärmelkanal: 292 Migranten an einem einzigen Tag aus Seenot gerettet

So hat allein ein Einsatzschlepper der französischen Marine in drei verschiedenen Rettungsaktionen 108 Schiffbrüchige geborgen.

Bei der Überquerung des Ärmelkanals gibt es immer wieder Schiffbrüchige unter den Flüchtlingen. Insgesamt 292 Migranten, die in Booten versuchten, England zu erreichen, wurden allein am Dienstag, dem 2. November, gerettet und an die französische Küste zurückgebracht, teilte die Seepräfektur am Mittwoch mit.

In der Nacht von Montag auf Dienstag „wurde das Überwachungs- und Rettungszentrum Gris-Nez darüber informiert, dass zahlreiche Boote vor der Küste des Departements Nord und Pas-de-Calais in Seenot geraten waren“, erklärte die Präfektur für den Ärmelkanal und die Nordsee in einer Pressemitteilung, in der es heißt, dass „die Einsätze am 2. November tagsüber fortgesetzt wurden“.

Ein Einsatzschlepper der französischen Marine hat in drei getrennten Rettungsaktionen 108 Schiffbrüchige geborgen. Zweiunddreißig weitere Schiffbrüchige wurden bei einem Einsatz der Société nationale de sauvetage en mer (SNSM) von Dünkirchen gerettet. Die SNSM von Calais rettete ihrerseits 33 Migranten.

Gleichzeitig rettete die Hafenschutzbrigade von Dünkirchen 36 Schiffbrüchige. Ein Küstenüberwachungsboot der Gendarmerie Maritime hat ebenfalls 34 Personen geborgen. Schließlich rettete ein Patrouillenboot der Zollküstenwache in zwei Einsätzen 49 Schiffbrüchige.

Seit Ende 2018 hat die illegale Überquerung des Ärmelkanals durch Migranten, die das Vereinigte Königreich erreichen wollen, zugenommen, trotz wiederholter Warnungen der Behörden, die auf die mit der Verkehrsdichte, den starken Strömungen und der niedrigen Wassertemperatur verbundenen Gefahren hinweisen.

Lesen Sie dazu auch: Ärmelkanal: Rettung von 126 Migranten, die versuchten, die englische Küste zu erreichen